

**Projektplan
November, Dezember 2021
und Januar 2022**

02.11.2021 bis 14.01.2022

des

**NRW Familienzentrums St. Quirin
Kath. Kindertageseinrichtung St. Quirin**

Münsterplatz 16

41460 Neuss

02131/ 25244

familienzentrum.st-quirinus@neuss-mitte.de

www.kita-quirin.de

**„Winterzeit und Weihnachtsfreuden“
„Gemeinsam auf dem Weg zur Krippe“**

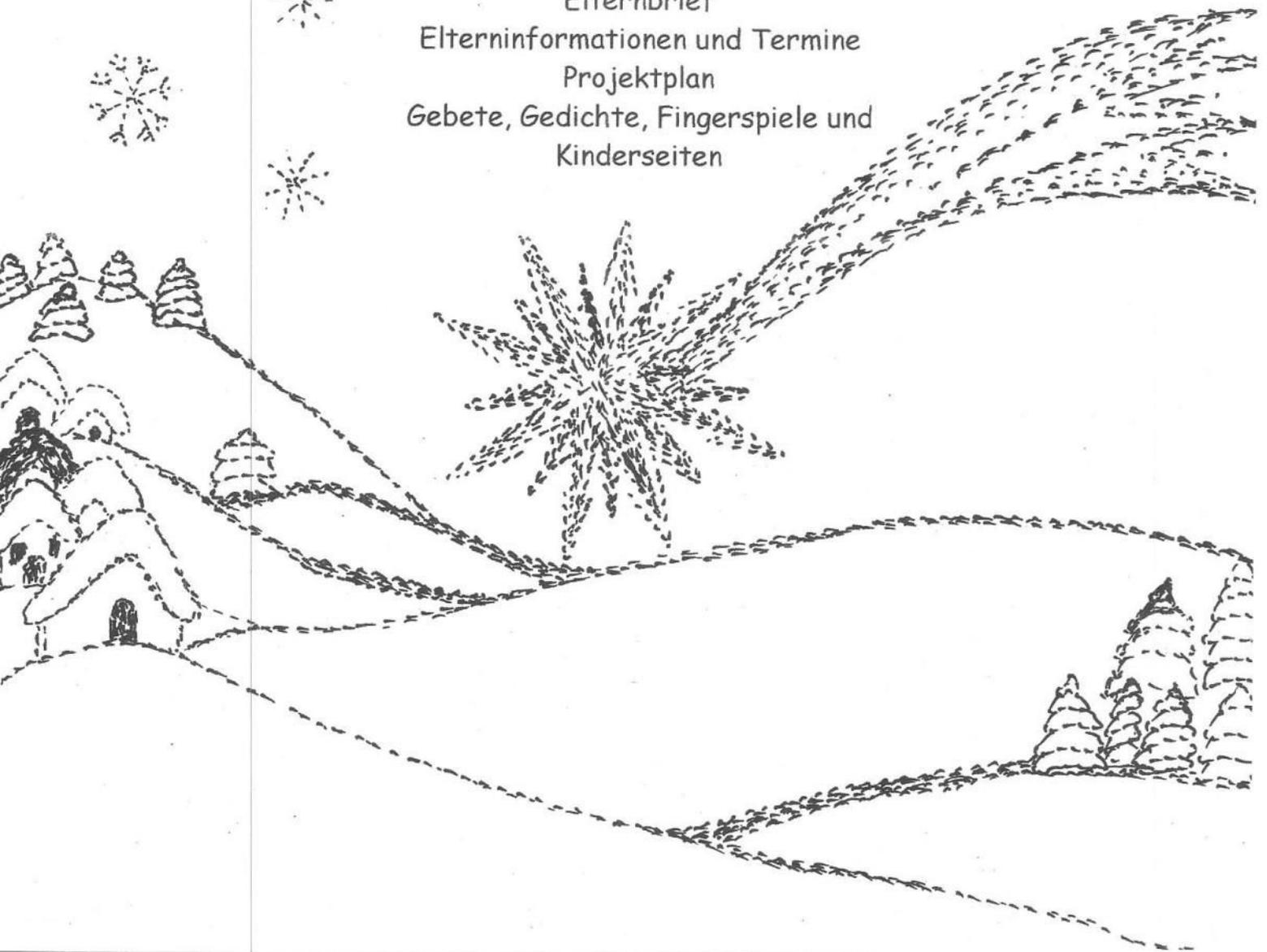
Elternbrief

Elterninformationen und Termine

Projektplan

Gebete, Gedichte, Fingerspiele und

Kinderseiten





Liebe Eltern,

die Winter- und Weihnachtszeit steht nun bevor, eingebettet in eine Zeit, in der sich die Natur still und verhalten zeigt.

Jeden Tag möchten wir uns Zeit nehmen, um die besondere Atmosphäre dieser Jahreszeit mit schönen Erfahrungen zu füllen. Mit kreativen Bastelangeboten, Liedern, Geschichten und weiteren vielfältigen Anregungen.

Unser Projektthema in den nächsten Monaten lautet:

"Winterzeit und Weihnachtsfreuden".
„Wir machen uns gemeinsam auf dem Weg zur Krippe“.



Gemeinsam wollen wir uns aufmachen und die Adventzeit - die Zeit des Wartens nutzen, um uns auf das Weihnachtsfest vorzubereiten.

Jahr für Jahr feiern wir Weihnachten, den Geburtstag Jesu, und immer neu geht ihm die Zeit des Wartens voraus.

Wir machen uns auf und möchten anderen Freude und Licht bringen. In vielfältiger Art vermitteln wir den Kindern, wie anderen Menschen Freude bereitet werden kann. Es gab viele Heilige, wie z.B. der St. Martin und der Hl. Nikolaus, die anderen Menschen geholfen haben und ihnen damit „Licht“ gebracht haben.

Damit auch den Kindergartenkinder bewusst wird, dass es Kinder auf der Welt gibt, denen es nicht so gut geht wie uns allen, wollen wir wieder an der Neusser Weihnachtspäckchenaktion „Hilfe für Rumänien e.V.“ teilnehmen. Die Kinder sollen lernen, vielleicht auch ein guterhaltenes Spielzeug abzugeben und in das Weihnachtspäckchen zu packen. Über die genaue Aktion werden Sie durch eine Packinformation unterrichtet. Auch im Internet können Sie sich über die Neusser Hilfe für die Menschen im Kreis Arad in Rumänien informieren.

Teilen wir, wie es St. Martin getan hat!

Bis zum Januar wird uns das gesamte Thema begleiten.

Wir hoffen, dass wir gerade in der heutigen so anderen Zeit, unsere Ideen, Aktionen und Feste durchführen können. Im vorigen Jahr sind wir gerade in dieser besinnlichen Zeit überrannt worden und mussten unseren Alltag umstellen.

Hier möchte ich mich im Namen des Teams nochmals für Ihr Verständnis, für Ihre Offenheit und Ihre Unterstützung in der gesamten kritischen Coronazeit bedanken.

Wir wünschen uns allen eine besinnliche Advent- und Weihnachtsfest.
Machen wir uns auf den Weg, auch wie die Hl. Dreikönige im neuen Jahr.



A. Breidenbach

Anneli Breidenbach und das gesamte Team von St. Quirin

Elterninformationen

Überprüfen Sie bitte das Vorsorgeheft und den Impfstatus Ihres Kindes!
Ist eine Vorsorgeuntersuchung noch nicht gemacht?
Fehlt eine Impfung, die jetzt wichtig wäre?

Wir benötigen Zahnpasta, rote, grüne, blaue Kinderzahnbürsten und auch immer wieder Fotokopierpapier!

Dürfen wir Sie nochmal an unser Schulengel-Projekt erinnern? Bisher haben wir schon einige Spender gefunden und es wurden uns insgesamt schon 800,00 € in den letzten Jahren überwiesen!

Es entstehen Ihnen persönlich keine Mehrkosten!

Lediglich bestellen Sie bei den einzelnen Firmen im Internet über den Link www.schulengel.de und geben unser Familienzentrum St. Quirin an.

Ihre Kinder und wir würden uns sehr freuen, denn so können wir von diesem Geld noch Spielmaterial anschaffen.

November 2021

Unser Bewegungsangebot mit der Motopädin Britta Vankann und das Angebot für unsere vielen „Tatentanzkinder“ mit Vanessa Claro wird bis Mitte Dezember (15.12. und 17.12.21) fortgeführt. Dann geht es am 11.01.22 und 14.01.22 weiter.

Am 03.11.2021, ab 9-15 Uhr fotografiert Frau Alexandra Janecic gerne Ihre Kinder. Auch Geschwisterkinder können fotografiert werden. (winterliche und/oder weihnachtliche Motive).

Aus Datenschutzgründen werden nur die Kinder, die von Ihnen an der Infowand eingetragen sind, fotografiert.

Am Freitag, 05.11.21, ab 9.00 Uhr können die Vorschulkinder wieder mit dem Naturpädagogen Herrn Thiel in der mobilen Kreativwerkstatt hämmern, schmirgeln und bohren. Es wird ein Pferd gemacht. Die Kosten werden vom Förderverein finanziert!

Am 10.11.2021, um 10 Uhr (10 Kinder) und um 11 Uhr (11 Kinder) besuchen die Vorschulkinder das Clemens Sels Museum. Mit der "Moni Maus" und mit der Museumspädagogin Sandra Schillings werden wir das Museum entdecken.

Es duftet hoffentlich bald nach Plätzchen!

Wir möchten mit dem Elternbeirat und dem Förderverein einen Verkaufsstand, vielleicht schon am St. Martinfest, einrichten! Vom Erlös des Verkaufs erleben die Kinder im Dezember eine Zaubervorstellung mit der Sozialpädagogin und Zauberin Marita Althoff-Mehl.

Welche Eltern backen für unser Martinsfest und für die Adventszeit Plätzchen, bereiten Marmelade oder sonstige Leckereien zu?
Kleine Tütchen können Sie bei uns zum Verpacken mitnehmen.

Am Samstag, 13.11.21, um 17 Uhr möchten wir das Martinsfest, natürlich mit den drei G-Regeln, feiern. Alle Familien und Großeltern unseres Familienzentrums sind herzlich eingeladen. Nähere Informationen liegen dem Projektplan bei.

In diesem Jahr möchten wir, wieder Kindern in Rumänien helfen. Wir möchten Weihnachtspäckchen für diese Kinder packen. Alles Weitere können Sie der Pack-Information zur Weihnachtspäckchenaktion entnehmen. Überlegen Sie sich mit Ihrem Kind, welche Kinder Sie beschenken wollen. Altersstufe und Geschlecht sollten auf jedem Päckchen stehen. Wenn jede Familie ein Päckchen packen würde, dies wäre sehr schön. Die Päckchen werden von der Rumänienhilfe e.V. abgeholt. Wir hoffen auf viele Päckchen!

Abgabetermin der Päckchen bei uns bis 25.11.2021

Am Dienstag, 23.11.2021 findet wieder um 19.00 Uhr ein Bastelabend für Eltern und Großeltern des Familienzentrums, statt. Wir binden und gestalten in gemütlicher Runde Adventskränze und/ oder Gestecke. Kosten für Material, Getränke und Gebäck betragen 14,-€. Um Anmeldungen wird gebeten! Hier ist Rosa Klass (1.Gruppe) die Ansprechpartnerin! Anmeldeformulare erhalten Sie!
Wir immer bei uns, gelten die 3G-Regeln.

Dezember 2021

Die besonderen Backtage im Kindergarten sind am:
1.Gruppe 02.12.21, 2.Gruppe 30.11.21, 3.Gruppe 01.12.21
An diesen Tagen duftet es besonders nach Plätzchen.

Tag der Offenen Tür: 4.12.21, 13.30- 17.00 Uhr

Interessierte Familien sind herzlich eingeladen sich über unser Familienzentrum zu informieren! Eine Anmeldung ist erforderlich und die 3 G-Regeln sind für den Besuch Voraussetzung!

Unsere Nikolausfeier findet am 06.12.2019, 11.00 Uhr (ohne Eltern) statt.

Wir besuchen am 07.12.2021 mit den zukünftigen Schulkindern 2022 das Rheinische Landestheater. Wir schauen uns um 11 Uhr das Theaterstück „Rosi in der Geisterbahn“ an. Hierzu wird das Bilderbuch von Philip Waechter erarbeitet.

Familienmesse, 12.12.21, 11.30 Uhr vorbereitet vom FZ St. Quirin An diesem Sonntag sind alle herzlich eingeladen, insbesondere unsere Vorschulkinder. Die 3 G-Regeln sind für den Besuch erforderlich!

Ein adventlicher Nachmittagskreis für Eltern mit Kindern des Familienzentrums St. Quirin findet am 20.12.21 um 15.30 Uhr in der Münsterkirche statt. Die 3 G-Regeln sind für den Besuch erforderlich!

Gottesdienst und Krippenspiel in der Quirinuskirche, 24.12.21, 16 Uhr (vorbereitet von unserer Gemeindeassistentin Caja Steffen, Herrn Gummersbach, Frau Pinto Martin, den Vorschulkindern und einigen Eltern als Unterstützung). Mit den 3 G-Regeln können wir nur die Feier stattfinden lassen. Es wird vor dem Hauptportal kontrolliert. Gerne geben wir unseren geimpften und genesenen Familien wieder vorher ein gelbes Bändchen mit, denn dann ist der Einlass etwas unkomplizierter.

Weihnachtsferien 2021: 24.12.2021- 31.12.2021

Januar 2022

Der Kindergarten öffnet seine Türen wieder am 03.01.2022

Am Dreikönigenfest besuchen unsere Jüngsten die **Münsterkirche** am 06.01.2022 von 10.30 bis 11.00 Uhr.

Die Krippe in der **Marienkirche** besuchen unsere Vierjährigen am 07.01.2022 von 11.00 bis 11.30 Uhr und die Krippe in der **Dreikönigenkirche** besuchen unsere zukünftigen Schulkinder am 07.01.2022 um 10.00 Uhr. Wir schauen uns die Krippen an, beten ein Gebet und singen ein Lied!

Somit besuchen alle Kinder im Laufe der Kindergartenjahre die Kirchen im Seelsorgebereich Neuss-Mitte.

1. Morgenkreis am 17.01.2022 (9.00 Uhr)

Am Montag, 28.01.22, ab 9.00 Uhr können die Vorschulkinder wieder mit dem Naturpädagogen Herrn Thiel in der mobilen Kreativwerkstatt hämmern, schmirgeln und bohren. Die Kosten werden wieder vom Förderverein übernommen. Vielen Dank allen Spendern!

Wir haben auch wieder in den letzten Monaten festgestellt, dass einige Mittelkinder und Vorschulkinder schnell in bestimmten Situationen frustriert und eingeschüchtert sind. Viele können nicht mit Nähe und Distanz umgehen. Sie beeinflussen sich untereinander und sie können nicht sagen: „Ich will das nicht!“

Im vorigen Jahr haben wir mit Bettina Landtau (aktives Mitglied bei Wir-stärken-Dich e.V.) zusammengearbeitet. Schon Kinder im Vorschulalter müssen gute von ungunen Gefühlen unterscheiden und lernen, in Situationen in denen sie ein ungunes Gefühl haben, NEIN zu sagen. Der beste Schutz ist ein gestärktes und selbstbewusstes Kind.

In den jeweils sechs Kurseinheiten, zu je 60 Minuten, werden mit Liedern, Geschichten und Spielen, den Kindern einfühlsam, einprägsam und angstfrei Grundregeln vermittelt.

Bettina Landtau hat für die Mittelkinder und für die zukünftigen Schulkinder 2022 verschiedene Konzepte entwickelt.

Das Wir-Stärken-Dich- Kursprogramm wird Ihnen online von uns zugeschickt und dann können Sie entscheiden, ob Ihr Kind daran teilnehmen möchte.

Wir möchten den Kurs am Freitagvormittag anbieten. Das Angebot für die Kinder würde 60,-€ betragen. Die gesamten Kosten jedoch übernimmt das Familienzentrum. Nähere Informationen und Anmeldeformulare erhalten Sie in Kürze. Es sollten mindestens 10 Kinder einen Kurs besuchen.

Kursbeginn der Mittelkinder am: 14.01.22, 21.01.22, 28.01.22, 04.02.22, 11.02.22 und 18.02.22, ab 9 Uhr

Kurs der zukünftigen Schulkinder 2022 am: 25.02.22, 04.03.22, 11.03.22, 18.03.22, 25.03.22 und 01.04.22, ab 9 Uhr

Schließtage 2022:

Weihnachtsferien 2021: 24.12.21- 31.12.21

Brückentag: Freitag, 27.05.2022

Sommerferien 2022: 18.07.2022- 05.08.2022

Es sind die letzten drei Schulferienwochen.

Bitte die Abschlussfeier und die Übernachtung der zukünftigen Schulkinder 2022 schon vormerken: Freitag 27.06.22, 17 Uhr

Dies ist der letzte Tag vor dem Sommerferienbeginn der Schulen.

Projektplan

02.11.2021 bis 14.01.2022

NRW Familienzentrums St. Quirin
Kath: Kindertageseinrichtung St. Quirin

Münsterplatz 16

41460 Neuss

02131/ 25244

02131/ 1244789

familienzentrum.st-quirinus@neuss-mitte.de

www.kita-quirin.de

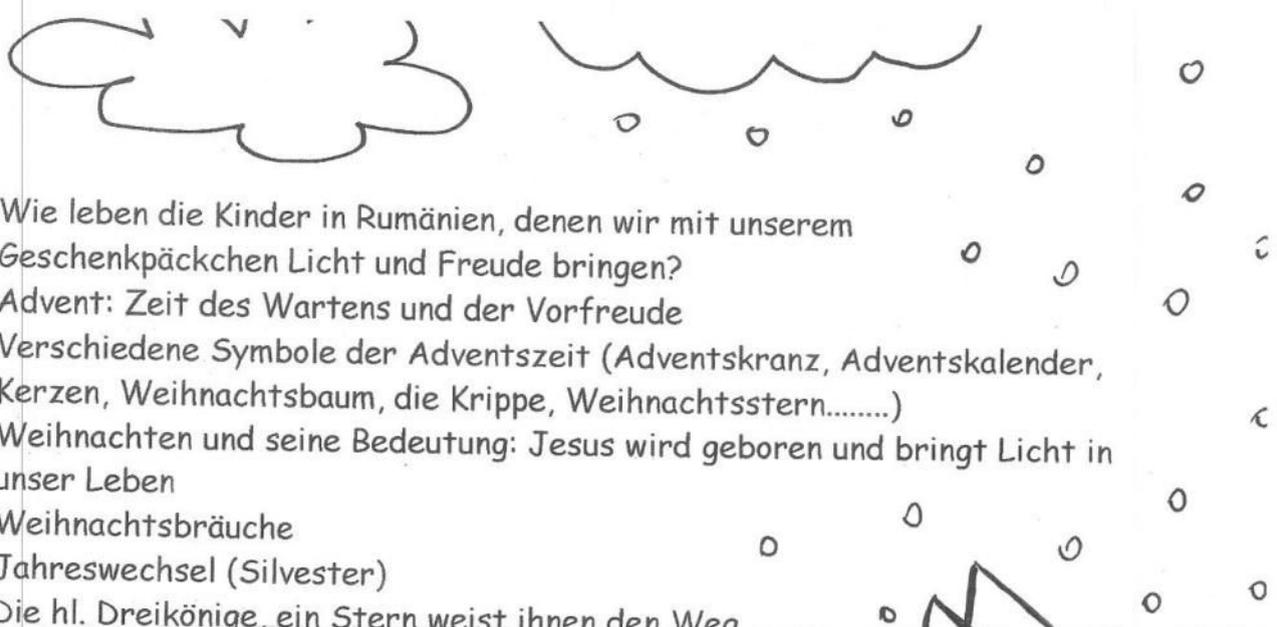
„Winterzeit und Weihnachtsfreuden“ „Gemeinsam auf dem Weg zur Krippe“

Sprache und Kommunikation

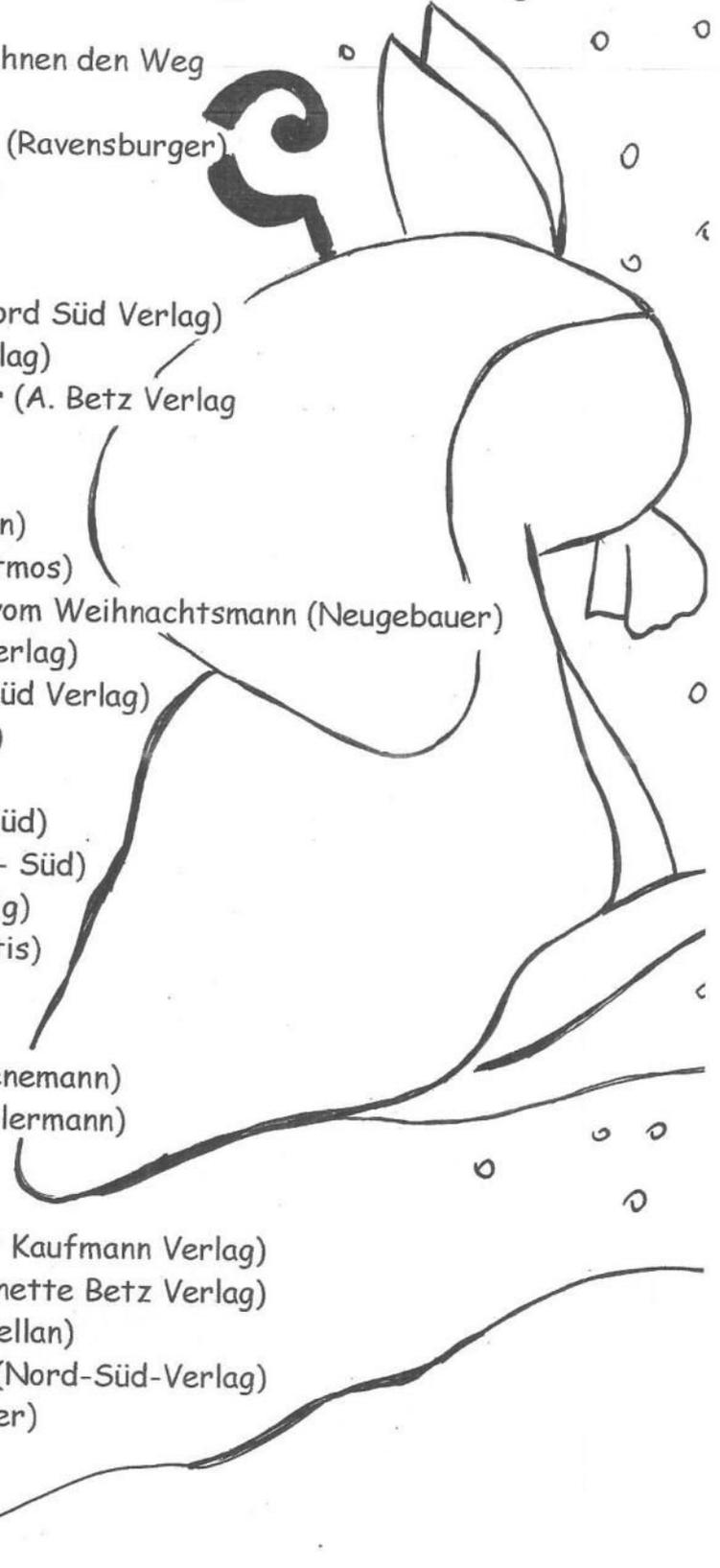
Gesprächsimpulse:

1. Wie verändert sich unser Leben im Winter? (Kleidung, Wetter...)
2. Winterzeit - kältere Zeit
3. Wie entsteht der Schnee?
4. Der heilige Martin hat Namenstag am 11. November
5. Teilen und Helfen, wie Martin es uns gezeigt hat
6. Welche Wege kennen wir?
7. Wer kann uns Wege zeigen?
8. Wer hilft uns auf unseren Wegen?
9. Das Licht macht unseren Weg hell!
10. Heilige können uns einen Weg zeigen?
11. Der Stern zeigt uns den Weg
12. Wie und womit kann ich jemanden einen Weg zeigen?
13. Wir gehen im Advent gemeinsam jeden Tag ein Stück des Weges bis zum Heiligen Abend
14. Wie kann ich anderen Menschen eine Freude gerade in der Advents- und Weihnachtszeit machen?
15. Wie kann ich andere froh machen?
16. Wir wollen in dieser Zeit viele Geschichten von Menschen erzählen, die für uns einen Weg aufweisen und für uns Vorbilder sein können:
17. Hl. Elisabeth 19. November
18. Hl. Barbara 4. November
19. Hl. Nikolaus 6. Dezember
20. Hl. Lucia 13. Dezember
21. Hl. Dreikönige 6. Januar
22. Vom Teilen und Freude bereiten

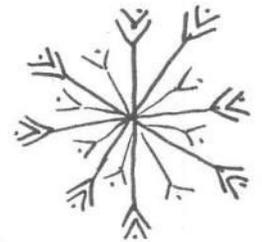


- 
23. Wie leben die Kinder in Rumänien, denen wir mit unserem Geschenkpäckchen Licht und Freude bringen?
 24. Advent: Zeit des Wartens und der Vorfreude
 25. Verschiedene Symbole der Adventszeit (Adventskranz, Adventskalender, Kerzen, Weihnachtsbaum, die Krippe, Weihnachtsstern.....)
 26. Weihnachten und seine Bedeutung: Jesus wird geboren und bringt Licht in unser Leben
 27. Weihnachtsbräuche
 28. Jahreswechsel (Silvester)
 29. Die hl. Dreikönige, ein Stern weist ihnen den Weg

Bilderbücher und Sachbücher:

- 
1. Wer hat Zeit für den kleinen Bären (Ravensburger)
 2. Das schönste Martinslicht (Gabriel)
 3. Martins Mantel (Gabriel)
 4. Sankt Martin (Annette Betz)
 5. Sankt Martin und der kleine Bär (Nord Süd Verlag)
 6. Du und Ich kleiner Bär (A. Betz Verlag)
 7. Kannst du nicht schlafen kleiner Bär (A. Betz Verlag)
 8. Martin der Schuster (Wittig)
 9. Der Nikolaussack (Ravensburg)
 10. Wir feiern Nikolaus (Ernst Kaufmann)
 11. Warum der Bär sich wecken ließ (Patmos)
 12. Die Weihnachtsgeschichte erzählt vom Weihnachtsmann (Neugebauer)
 13. Der Weihnachtsstern (Nord- Süd Verlag)
 14. Die Weihnachtsgeschichte (Nord- Süd Verlag)
 15. Der Tannenbaum (Nord- Süd Verlag)
 16. Der kleine Stern (Wittig)
 17. Stille Nacht, heilige Nacht (Nord- Süd)
 18. Ein Esel geht nach Bethlehem (Nord- Süd)
 19. Der aller kleinste Tannenbaum (Wittig)
 20. Vor langer Zeit in Bethlehem (Atlantis)
 21. Thomas und die Taube (Patmos)
 22. Die Sternsinger kommen (Herder)
 23. Es begab sich aber zu der Zeit (Thienemann)
 24. Es klopft bei Wanja in der Nacht (Ellermann)
 25. Gott ist wie Himbeereis (Patmos)
 26. Ein Licht im Stall (Moritz)
 27. Der Hirtenbub von Bethlehem (Ernst Kaufmann Verlag)
 28. Es stand ein Stern in Bethlehem (Annette Betz Verlag)
 29. Ein heimlicher Weihnachtsgast (Magellan)
 30. Lieber Schneemann wohin willst du? (Nord-Süd-Verlag)
 31. Guck mal Madita, es schneit! (Oetinger)

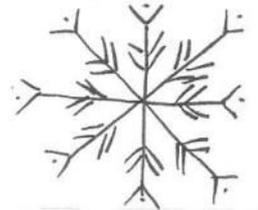
32. Schneeflocke (Nord-Süd)
33. Weihnachten nach Maß (Carlsen)
34. Wir schlafen, bis der Frühling kommt (Annette Betz Verlag)
35. Der kleine Hase und das Schneegeflüster (Loewe)



In unserem Bücherregal und in den Bücherkisten sind noch weitere Bilderbücher

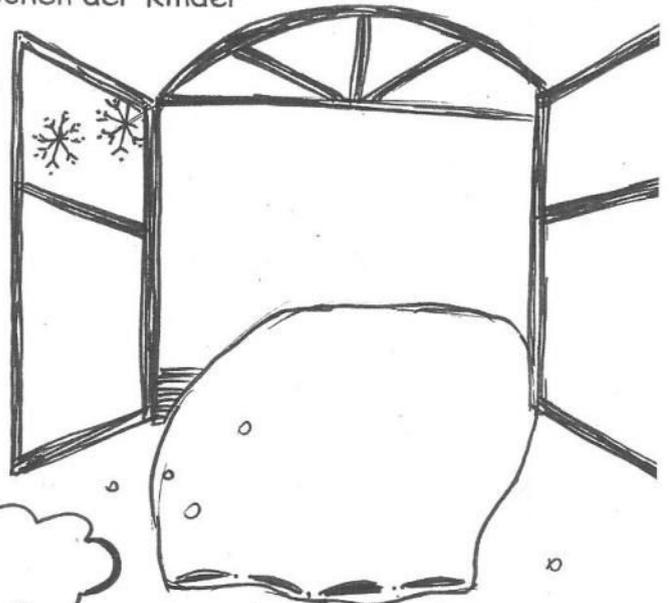
Märchen und Geschichten

1. Geschichten aus dem „Alten Haus“
2. Laterne Lumina
3. Das Mädchen mit den Schwefelhölzern
4. Sterntaler
5. Geschichten und Märchen nach den Wünschen der Kinder



Fingerspiele

1. Fünf Kinder sehn zum Fenster raus
2. Fünf Zwerge
3. Pille, Palle, Polle da oben wohnt Frau Holle
4. Jetzt wird es draußen kalt
5. Fünf Finger sitzen dicht an dicht
6. Ein Vögelchen im Futterhaus
7. Fünf Kinder hat die Igelmutter



Religion und Ethik

Bilderbücher und Sachbücher

1. Was uns die Bibel erzählt (Patmos)
- Weitere religiöse Bilderbücher siehe oben

Gebete

1. Danke, Gott, für diesen Morgen
2. Lieber Vater im Himmel
3. Guter Gott
4. Ich zünde die Kerzen an
5. Jesus, bald ist Weihnachten
6. Wege gehen
7. Wir warten im Dunkeln, wir warten auf Licht
8. Lieber Gott, ich kann mit dir reden
9. Jesus, du hast uns das Licht geschenkt

Religiöse Gespräche

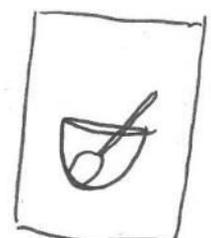
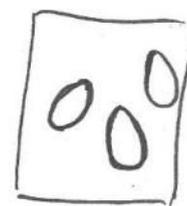
Siehe bei Gesprächsimpulsen

Körper, Gesundheit und Ernährung

Auch im Winter begleitet uns der Tiger und Jolinchen durch das Gesundheitsprogramm der AOK Rheinland

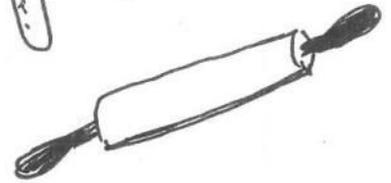
Hauswirtschaftliche Übungen

1. Wir erstellen Bildrezepte





2. Wir backen Weckmänner
3. Miniknusperhäuschen
4. Bratäpfel/ Bratapfelmarmelade
5. Wir backen verschiedene Weihnachtsplätzchen
6. Figuren aus Lebkuchen
7. Zimtkringel aus Hefeteig
8. Adventlicher Kinderpunsch
9. Wir backen verschiedene Brote
10. Wir bereiten unser Frühstück am Freitag zu



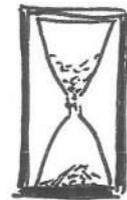
Bewegung

1. Erlebnisturnen: „Im Winterwald“,
2. Laufen- Gehen- Schleichen
3. Hüpfen- Kriechen- Balancieren
4. Bewegungsbaustellen



Naturwissenschaftlich-technische Bildung

1. Experimente mit Licht und Schatten
2. Verschiedene Übungen zum Zeitempfinden
 - Wir versuchen eine Minute ruhig zu sein und beobachten dabei den Sekundenzeiger und die Sanduhr
 - Verschiedene Übungen auf Zeit
 - Wie schnell bin ich? Wie langsam bin ich?



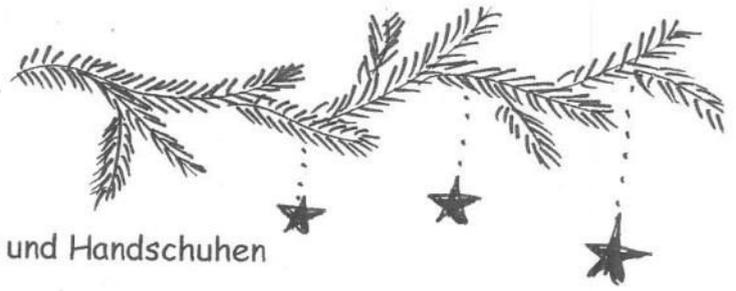
Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung

1. Wir helfen anderen wie: die Hl. Barbara, der Nikolaus....
2. Wie können wir Helfer und Vorbild für andere sein?
3. Was bedeutet ein Vorbild?

In kindgemäßer Form wird den Kindern der Begriff Vorbild erklärt!
 Unsere Eltern, Erzieher und Freunde sind unsere Vorbilder.
 Ich kann auch ein Vorbild sein!

4. Wir versuchen besonders in der Adventszeit:
 - Rücksicht auf andere Menschen zu nehmen
 - weniger zu streiten
 - andere Menschen zu erfreuen
5. Wir packen Päckchen für Kinder, die in Heimen in Rumänien leben
6. Wir betrachten die Weihnachtskrippen in den Kirchen unseres Seelsorgebereiches Neuss-Mitte





Übungen des täglichen Lebens

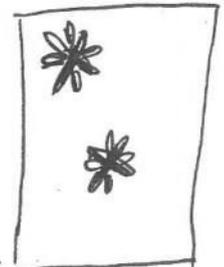
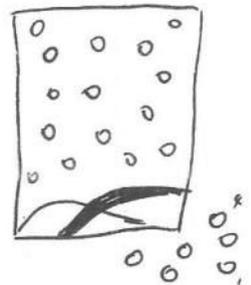
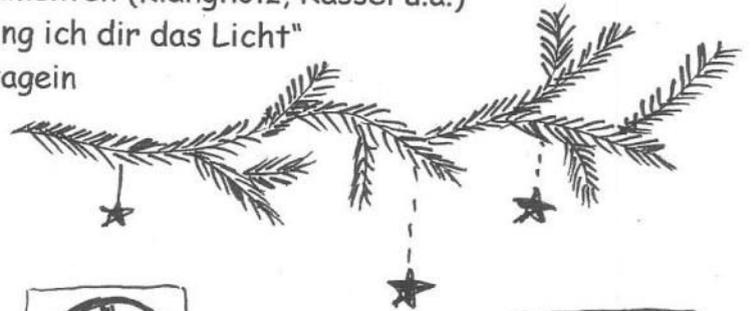
1. Wir üben das Anziehen von Schal, Mütze und Handschuhen
2. Wir essen mit Messer und Gabel
3. Wir lernen unsere Hausschuhe und Straßenschuhe alleine zu wechseln
4. Wir üben das Kerzenanzünden
5. Wir decken den Tisch festlich
6. Wir schmieren unser Frühstücksbrot
7. Wir lernen verschiedene Arten des Backens kennen
8. Wir putzen sehr gründlich unsere Zähne (Zeit- Sanduhr)

Musisch-ästhetische Bildung

1. Verschiedene Advent- Winter -und Weihnachtslieder aus unserem Liederheft
2. Verschiedene Klanggeschichten
3. Wir begleiten unsere Lieder mit Instrumenten (Klangholz, Rassel u.ä.)
4. Lichtmeditationen „Leise ganz leise bring ich dir das Licht“
5. Wege gehen, Wege gehen wir tagaus, tagein

Bildnerisches Gestalten

1. Fensterbilder
2. Fenster- und Raumdekorationen
3. Tischlaternen
4. Wunschzettel
5. Verschiedene Techniken
6. Adventliche Dekorationen
7. Schneideübungen
8. Adventliche Faltarbeiten
9. Kuschelige Wollschäfchen mit Watte
10. Wir gestalten Weihnachtskarten
11. Wir basteln Weihnachtsgeschenke
12. Adventsspirale- Weg
13. Weihnachtsbaum aus Papptellern
14. Wichtelmänner aus Tannenzapfen
15. Weihnachtsbäume und Sterne aus Eisstielen



Medien die wir einsetzen

Bilderbücher, Sachbücher, CDs, Dias, Beamer, Erzähltheater Kamishibai



Danke, Gott, für diesen Morgen,
danke, dass du bei mir bist.
Danke für die guten Träume,
und für diesen neuen Tag.
Danke, für meine Familie,
für die Freude, die du schenkst,
und dass du an dunklen Tagen
besonders an mich denkst

Ich zünde die erste Kerze an. Sie
erinnert uns, dass Gottes Liebe
unser Leben hell machen will.

Ich zünde die zweite Kerze an. Sie
sagt uns: Wenn wir still werden,
hören wir, was Gott uns sagen will.

Ich zünde die dritte Kerze an. Sie
sagt uns: Wir brauchen im Leben
nicht Angst zu haben, denn Gott ist
immer bei uns.

Ich zünde die vierte Kerze an. Sie
erinnert uns, dass wir bald die
Geburt Jesu feiern: Gott will uns
ganz nahe sein.

Wir warten im Dunkeln, Wir
warten auf Licht. Gott selbst wird
kommen. Fürchtet euch nicht. Lieber
Herr und Gott, wir danken dir, dass
jetzt Advent ist. Bald ist
Weihnachten. Dann feiern wir Jesu
Geburtstag. Wir freuen uns und
wollen auch einander Freude machen.

Jesus, du hast uns das Licht
geschenkt. Licht vertreibt die
Dunkelheit, Licht macht hell und
froh. Jesus, du bist das Licht der
Welt. Lasse auch mich Licht für
andere sein.

Gebete



Guter Gott, du stehst wie ein
guter Stern über unserem Leben und
zeigst uns den guten Weg. Segne und
begleite uns und alle Menschen,
denen wir begegnen. Amen.

Jesus, bald ist Weihnachten;
ich freue mich darauf. Mach mich
dankbar für die Geschenke, die ich
bekomme. Lass mich teilen mit
Menschen in Not.



Wege gehen, Wege gehen wir
tagaus, tagein,
guter Gott begleite uns,
lass uns nicht allein.
Geh mit uns auf Schritt und Tritt
und bei Tag und Nacht
Geh mit uns begleite uns
und gib auf uns Acht.

Lieber Gott, ich kann mit dir
reden. Du hörst mich, du verstehst
mich. Du verstehst alle Sprachen der
Welt. Alle Menschen dürfen mit dir
reden. Danke, lieber Gott!



Lieber Vater im Himmel, Wir können
laufen und springen. - Wir danken
dir. Wir können sehen und hören. -
Wir danken dir. Wir können spielen
und lustig sein. - Wir danken dir. Wir
sind gesund und lebendig. - Wir
danken dir.

Fingerspiele und Gedichte

Fünf Kinder seh'n zum Fenster raus

Und warten auf den Nikolaus.
Das Erste sagt: „ich freu mich so,
Heute kommt der Nikolo!
Das Zweite sagt: „ich seh' ihn schon,
bleibt da und lauft jetzt nicht davon.
Das Dritte mischt sich auch gleich ein.
Er ist unser Freund, so soll es auch sein.
Das Vierte lacht, er ist schon da,
hat Stiefel an wie jedes Jahr.
Das Fünfte ruft, ich seh' die Mütze und den Stab.
Sein frohes Gesicht, das ich so mag.
Da stimmen alle jetzt mit ein
„Nikolaus, du sollst uns herzlich willkommen sein!“

Fünf Kinder hat die Igelmutter,
die trippeln, trappeln durch das Gras.
Die Mutter sagt: „Bald geht ein
kalter Winterwind, jetzt frisst sich
satt ein jedes Kind. Wir bauen uns
ein Winternest, darin schlafen wir
ganz tief und fest.“ Doch wenn die
Sonne wieder am Himmel steht, und
zart der Frühlingswind wieder weht,
dann kriechen alle Igel aus ihrem
Winterhaus
froh in die Welt hinaus.

Fünf Finger sitzen dicht an dicht.
Sie wärmen sich und frieren niht.
Der Erste sagt: „Auf Wiedersehen!“
Der Zweite sagt: „Ich will jetzt gehen!“
Der Dritte hält's auch nicht mehr aus.
Der Vierte geht zur Tür hinaus.
Der Fünfte ruft: „He, ich frier!“
Da wärmen ihn die andern Vier.

Jetzt wird es draußen kalt,
und weißer Schnee fällt bald.
Die Vögel fliegen hin und her,
finden oft kein Futter mehr.
Kommt, bauen wir ein Haus,
und streuen darin Futter aus,
für unsere liebe Vogelschar,
so wie jedes Jahr.

Pille, palle, polle

da oben wohnt Frau Holle.
Sie schüttelt ihre Hände aus,
da kommen weiße Flocken raus.
Ticke, tacke, tocke,
da kommt eine riesen Flocke.
Sie setzt sich auf den Gartenzaun
Und möchte dort ein Häuschen bauen.

Fünf kleine Zwerge aus dem Wichtelwald,
kommen angetrippelt, machen bei dir halt.
Fünf kleine Zwerge dürfen gar nicht ruh'n,
haben jetzt vor Weihnachten gar so viel zu tun.
Der Erste sägt die Tiere aus,
für Michels neues Bauernhaus.
Der Zweite ist der Puppenschneider,
der näht die neuen Puppenkleider.
Der Dritte malt und schmiert fein,
die Kasperpuppen sollen fertig sein.
Der Vierte backt die Weihnachtskuchen,
darf nur zerbrochene mal versuchen.
Der Fünfte muss auch ganz fleißig sein,
der packt alle Geschenke ein.



Die Geschichte von der Laterne Lumina

Geschichten

Es war einmal eine Laterne.
Ihr Name ist Lumina.
In der Nacht geht sie gerne im Wald spazieren.
Einmal wandert Lumina durch den dunklen Wald.
Ihr Licht leuchtet hell,
ihr Schein fällt auf den dunklen Weg.
So kann sie gut sehen.
Erst ist es ganz still im Wald.
Aber dann werden die Äste der hohen Bäume unruhig.
Immer fester zerrt der Wind an den Zweigen.
Da flackert Luminas Licht immer mehr.
Bald wird der Wind ein richtiger Sturm.
Lumina fürchtet sich:
„Wenn nur mein Licht nicht ausgeblasen wird“,
denkt sie und geht ganz vorsichtig.
Da, plötzlich, ein Windstoß,
das Licht geht aus.
Lumina steht einsam im dunklen Wald.
Wie soll sie nun ihren Weg finden?
Müde und traurig stolpert sie
zwischen hohen Bäumen hin.
Da hört es endlich auf zu stürmen.
Woher aber soll Lumina nun Licht bekommen?
Doch, was ist das? Weit weg ist ein Licht.
Und das Licht kommt immer näher.
„Eine Laterne“, denkt Lumina,
„wie schön sie leuchtet!“
Da läuft Lumina auf sie zu und sagt:
„Bitte, gib mir von deinem Licht,
der Wind hat mein Licht ausgeblasen.“
„Nein!“ sagt die andere Laterne.
„Wie soll ich dir von meinem Licht geben,
dann sehe ich ja nicht mehr so gut“,
und wendet sich mit ihrem Licht ab.
Doch Lumina bittet ganz fest die andere Laterne:
„Bitte, teile doch dein Licht mit mir!“
Da hat die andere Laterne Mitleid
und teilt Lumina von ihrem Licht mit.
Wie staunen da beide,
als ihr beider Licht schön und hell aufleuchtet.
Es ist so,
als hätte ihr Licht nie heller gestrahlt.
„Ich danke dir“, sagt Lumina
und wandert froh nach Hause.

Die Geschichte vom Wintermond

Vor langer Zeit leuchtete der Mond in der Nacht ganz alleine am Himmel. Um ihn herum war alles schwarz dunkel. Es war kein einziger Stern zu sehen, weil es nämlich noch keinen gab.
In einer Dezembarnacht aber war es draußen einmal bitterkalt, so eisigkalt, wie es schon seit langem nicht mehr.
Die Leute in den Häusern heizten ihre Öfen besonders fest ein, denn sie wollten nicht frieren. Kein Mensch und Hund keine Katze wollten in dieser Nacht mehr auf die Straße gehen, so entsetzlich kalt war es draußen.
Es ist klar, daß bei dieser Kälte auch der Mond zu frieren anfang und sich stark erkälte. Plötzlich kitzelte es ihn in seiner Nase. Er konnte sich nicht mehr halten und fing fürchterlich zu niesen an. Da spritzten aus seiner leuchtenden Nase hundert kleine Lichtfunken. Aber der Mond konnte noch nicht zu niesen aufhören. Er nieste mindestens noch zehntausendmal und jedesmal spritzten mindestens hundert kleine Lichtfunken aus seiner leuchtenden Nase über den weiten, schwarzen Himmel und begannen hell zu blinken.
In der nächsten Nacht sahen die Menschen Millionen von Lichtpunkten am Himmel. Sie nannten sie Sterne. Bis heute haben sie nicht zu leuchten aufgehört.

Alfons Schweiggert



Der süße Brei

Es war einmal ein armes, frommes Mädchen, das lebte mit seiner Mutter allein, und sie hatten nichts mehr zu essen. Da ging das Kind hinaus in den Wald, und da begegnete ihm eine alte Frau, die wusste seinen Jammer schon und schenkte ihm ein Töpfchen, zu dem sollt es sagen: „Töpfchen, koche!“, so kochte es guten, süßen Hirsebrei, und wenn es sagte: „Töpfchen, steh!“, so hörte es wieder auf zu kochen. Das Mädchen brachte den Topf seiner Mutter heim, und nun waren sie ihrer Armut und ihres Hungers ledig und aßen süßen Brei, sooft sie wollten. Auf eine Zeit war das Mädchen ausgegangen, da sprach die Mutter: „Töpfchen, koche!“, da kochte es, und sie isst sich satt; nun will sie, dass das Töpfchen wieder aufhören soll, aber sie weiß das Wort nicht. Also kocht es fort, und der Brei steigt über den Rand hinaus und kocht immerzu, die Küche und das ganze Haus voll und das zweite Haus und dann die Straße, als wollt's die ganze Welt satt machen, und ist die größte Not, und kein Mensch weiß, sich da zu helfen. Endlich, wie nur noch ein einziges Haus übrig ist, da kommt das Kind heim und spricht nur: „Töpfchen, steh!“, da steht es und hört auf zu kochen, und wer wieder in die Stadt wollte, der musste sich durchessen.

Der Kleine Bär fliegt zum Mond

„Ich habe einen neuen Fliegerhelm. Ich fliege los zum Mond“, sagte der Kleine Bär zur Mutter Bär. „Was tust du?“ fragte Mutter Bär. „Ich will zum Mond hinauffliegen“, sagte der Kleine Bär. „Fliegen?“ sagte Mutter Bär. „Du kannst nicht fliegen.“ „Vögel fliegen doch auch“, sagte der kleine Bär. „Oh ja“, sagte Mutter Bär. „Das tun sie, aber sie fliegen nicht bis zum Mond. Und du bist kein Vogel.“ „Vielleicht fliegen manche Vögel doch bis zum Mond, wer weiß? Und vielleicht kann ich fliegen wie ein Vogel!“ sagte der Kleine Bär. „Nur vielleicht“, sagte Mutter Bär. „Du bist ein kleiner dicker Bär und hast keine Flügel und keine Federn. Vielleicht plumpst du recht schnell wieder herunter, wenn du losfliegst.“ „Vielleicht“, sagte der Kleine Bär. „Aber jetzt muß ich gehen. Wenn du mich suchst, bin ich dort oben am Himmel.“ „Komm aber heim zum Mittagessen“, sagte Mutter Bär. Der Kleine Bär dachte: Ich will irgendwo hinaufklettern, und dann mach ich einen Sprung hoch hinauf in den Himmel, und fliege weit, weit, weit. So schnell fliege ich dann, daß ich nichts mehr sehen kann. Darum mache ich die Augen zu. Der Kleine Bär kletterte auf einen Hügel, und oben auf dem Hügel kletterte er auf einen Baum, und oben auf dem Baum machte er die Augen zu und sprang los. Plumms! fiel er auf den Boden und rollte den ganzen Hügel hinunter. Dann setzte er sich auf und schaute umher. „So, so“, sagte er. „Jetzt bin ich also auf dem Mond. Der Mond

sieht ja genau so aus wie die Erde. Schön, schön“, sagte der Kleine Bär. „Die Bäume sehen aus wie Erdenbäume. Und die Vögel sehen aus wie Erdenvögel.“ „Und sieh einmal das“, sagte er. „Da ist ja ein Haus, das sieht genau so aus wie mein Haus. Ich will einmal nachsehen, wer wohl hier wohnt.“ „Und sieh einmal an“, sagte der Kleine Bär. „Da ist etwas zu essen auf dem Tisch. Gerade ein gutes Mittagessen für einen kleinen Bären.“ Da kam die Mutter Bär herein und sagte. „Aber wer ist denn das? Bist du vielleicht ein Bär von der Erde?“ „Ja, das bin ich“, sagte der Kleine Bär. „Ich bin auf einen kleinen Hügel geklettert und bin von einem Baum gesprungen und hierher geflogen, genau wie ein Vogel.“ „So, so“, sagte Mutter Bär. „Mein kleiner Bär hat genau das gleiche getan. Er hat den Fliegerhelm aufgesetzt und ist zur Erde geflogen. Komm,iß du dein Mittagessen.“ Da schlang der Kleine Bär seine Arme um Mutter Bär. Er sagte: „Mutter Bär, du machst ja nur Spaß. Du bist meine Mutter Bär und ich bin dein Kleiner Bär, und wir sind auf der Erde, das weißt du doch genau. Kann ich jetzt mein Mittagessen haben?“ „Ja“, sagte Mutter Bär, „und dann machst du dein Mittagessenschläfchen. Denn du bist mein kleiner Bär, das weiß ich.“

Eise Holmel und Minorik
Kindergartenfachlehrer

Lieder

Wir tragen dein Licht

Sirope G C G C D

1. Wir tra-gen dein Licht, wir tra-gen dein Licht in die Welt hi-

G D4-3 G C G

nein, dann wird es nicht län-ger, dann wird es nicht län-ger,

Refrain C D4-3 G C

län-ger mehr dun- kel sein. Von ei- ner Hand zur

G D G

an- dem Hand geht dein Licht ü- ber un- ser Land. Von

C G D G D4-3

ei- ner Hand zur an- dem Hand ü- ber un- ser Land.

2. Wir tragen dein Licht,

wir tragen dein Licht
in die Welt hinaus
und tragen es weiter
und tragen es weiter,
weiter von Haus zu Haus.
Von einer Hand
Zur anderen Hand
geht dein Licht
über unser Land.
Von einer Hand
Zur anderen Hand
Über unser Land.

3. Es leuchtet dein Licht,

es leuchtet dein Licht,
in der Dunkelheit
und schenkt neuen Mut
und schenkt neuen Mut,
Mut und Geborgenheit.
Von einer Hand
zur anderen Hand
geht dein Licht
über unser Land.
Von einer Hand
zur anderen Hand
über unser Land.

Advent, im Advent

D A Hm G Em

1. Im Ad-vent, im Ad-vent ist ein Licht er-

A Em A D G D A

wacht, und es leuch-tet und es brennt durch die dunk-le

D A D

Nacht Seid be- reit! Seid be- reit! Denn der

A7 D A

Herr al- ler Her- ren ist nicht mehr weit! Seid be- reit! Seid be-

D G D A D

reit! Ja, der Herr al- ler Her- ren, der uns be- freit.

2. Guter alter Nikolaus,
schau so lang nach dir aus.
Ruf ich froh: „Herein!“
Schon trittst du bei uns ein,
schon trittst du bei uns ein.

3. Nikolaus, besuchst du mich,
sag' dir ein Gedicht
und fürchte mich auch nicht,
und fürchte mich auch nicht.

2. Im Advent, im Advent
Ist das Licht erwacht,
und es leuchtet und es brennt
durch die dunkle Nacht.
Seid bereit! Seid bereit!
Der der König des Friedens
Ist nicht mehr weit.
Seid bereit! Seid bereit!
Ja, der König des Friedens,
der uns befreit.

E cis fis H

1. Stern ü-ber Beth-le-hem, zeig uns den Weg,
2. Stern ü-ber Beth-le-hem, nun bleibst du stehn
3. Stern ü-ber Beth-le-hem, wir sind am Ziel,

E cis A gis

1. führ uns zur Krip-pe hin, zeig, wo sie steht,
2. und läßt uns al- le das Wun- der hier sehn,
3. denn die- ser ar- me Stall birgt doch so viel!

cis gis cis A H

1. leuch- te du uns vor- an, bis wir dort sind.
2. das da ge- schehen, was nie- mand ge- dacht.
3. Du hast uns her- ge- führt, wir dan- ken dir!

E cis A H E

1. Stern ü-ber Beth-le-hem, führ uns zum Kind!
2. Stern ü-ber Beth-le-hem, in die- ser Nacht.
3. Stern ü-ber Beth-le-hem, wir blei- ben hier!

4. Stern über Betlehem, kehrt wir zurück/ steht noch dein heller Schein
in unserm Blick / und was uns froh gemacht, teilen wir aus, / Stern über
Betlehem, schein auch zu Haus!

T und M. Alfred Hans Zoller, aus: In dieser Nacht, BE 008

F(E) D(A) C(E) F(E) D(A) F(E)

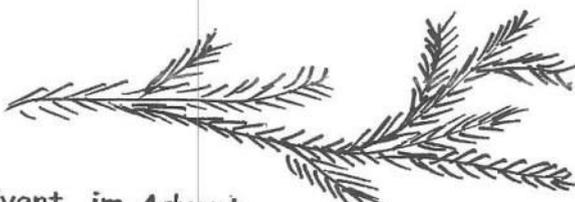
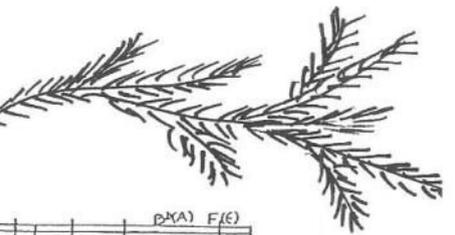
1. Gu- ter al- ter Ni- ko- laus, komm doch heut zu

C(F) F(E) am (H) C(F) F(E) C(F) F(E)

mir nach Haus, klopfe nur an die Tür, und schon bist

C(F) F(E) D(A) F(E) C(F) F(E)

du bei mir. Und schon bist du bei mir!



4. Guter alter Nikolaus
leere deinen Sack hier aus.
Hast du dran gedacht
Und mir was mitgebracht,
und mir was mitgebracht.

5. Musst du aber weitergehn,
werden wir uns wieder sehnt!
Du, das ist doch klar,
bestimmt im nächsten Jahr,
bestimmt im nächsten Jahr.

3. Im Advent, im Advent
Ist das Licht erwacht,
und es leuchtet und es brennt
durch die dunkle Nacht.
Seid bereit! Seid bereit!
Gottes Sohn, unser Bruder,
ist nicht mehr weit!
Seid bereit! Seid bereit!
Gottes Sohn, unser Bruder,
der uns befreit.

Adventlied

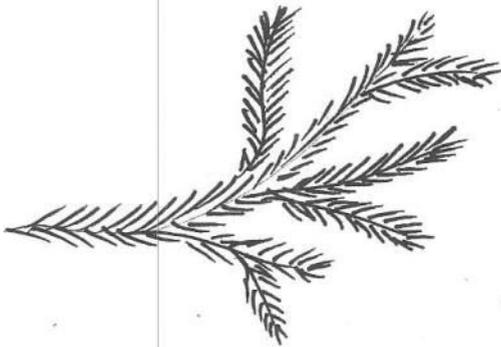
Text: Rolf Krenzer
Musik: Ludger Edelkötter

Wenn unsre Kerze brennt, dann feiern wir Ad-
vent. Es sagt das Licht mit seinem Schein;
Gott wird stets bei uns sein. Wir feiern den Ad-
vent. Wir feiern den Ad-vent.

2. Wenn uns're Kerze brennt,
dann feiern wir Advent.
Sagt das Licht mit seinem Schein:
Gott wird stets bei uns sein.
Wir feiern den Advent.
Wir feiern den Advent.

3. Wir machen uns bereit,
jetzt für die Weihnachtszeit.
Als Gottes Sohn zu Welt gebracht
In einer dunklen Nacht.
Wir machen uns bereit.
Wir machen uns bereit.

4. Das kam das Licht herein,
zu uns mit seine Schein.
Wir freu'n uns wenn die Kerze brennt
Und feiern den Advent.
Wir feiern Advent.
Wir feiern den Advent.



Kleines Kind im Stroh

Kleines Kind im Stroh, du machst uns so froh! Gott
will, daß du alle liebst und uns Menschen Frieden gibst
Kleines Kind im Stroh, du machst uns so froh!



Lieder

2. Schlaf, mein Krippenkind!
Bläst auch kalt der Wind.
Du lädst alle Menschen ein,
willst ihr treuester Bruder sein.
Schlaf, mein Krippenkind!
Bläst auch kalt der Wind.



Rätsel

Die Bälle flitzen hin und her.
Die Bälle treffen kreuz und quer.
(Schneeballschlacht)

Welches Tier mit buschigem
Schwanz sammelt sich Winter-
vorräte? (Eichhörnchen)

Bekommen Hasen im Winter ein
dunkleres Fell? (Nein, ein
helleres)

Kennst du Schuhe mit ganz
scharfer Kante? (Schlittschuhe)

Wer schützt meine Ohren vor
Kälte? (Mütze, Ohrenschützer)

Wer ist denn im Teich versunken
und doch nicht ertrunken (Fisch)

Kennst du ein Schneefahrzeug
aus zwei Brettern? (Skier)

Ein Zapfen ist's,
ganz lang und spitz.
Er wächst und wächst
ganz ohne Hast
und doch sitzt er
an keinem Ast. (Eiszapfen)

Und wer läuft da barfuß durch
den Schnee? (Vogel...)

Welcher Schlaf dauert länger
als eine Nacht? (Winterschlaf)

Wer schützt meine Hände vor
Kälte? (Handschuh, Creme)

Wer fällt leise herunter?
(Nebel, Schnee)

Warum hat Sabine zwei Paar
Schuhe angezogen? (Schuhe
und Handschuhe)

Wie läßt sich Wasser in den
Händen wegtragen? (gefroren, als Eis)

Weiß wie Kreide,
leicht wie Flaum,
weich wie Seide,
feucht wie Schaum. (Schneeflocke)

Ich habe in den Händen etwas
rundes.
Ich habe in den Händen etwas
kaltes.
Dabei bin ich froh -
und friere so. (Schneeball)

Hinter dem großen Haus
steht ein kleines Haus.
Da fliegen Besucher ein und aus.
(Vogelhaus)

Kennst du das allergrößte Licht?
Es scheint und wärmt und brennt
doch nicht. (Sonne)

Kinder fallen in den Schnee
und lachen, denn es tut nicht...!

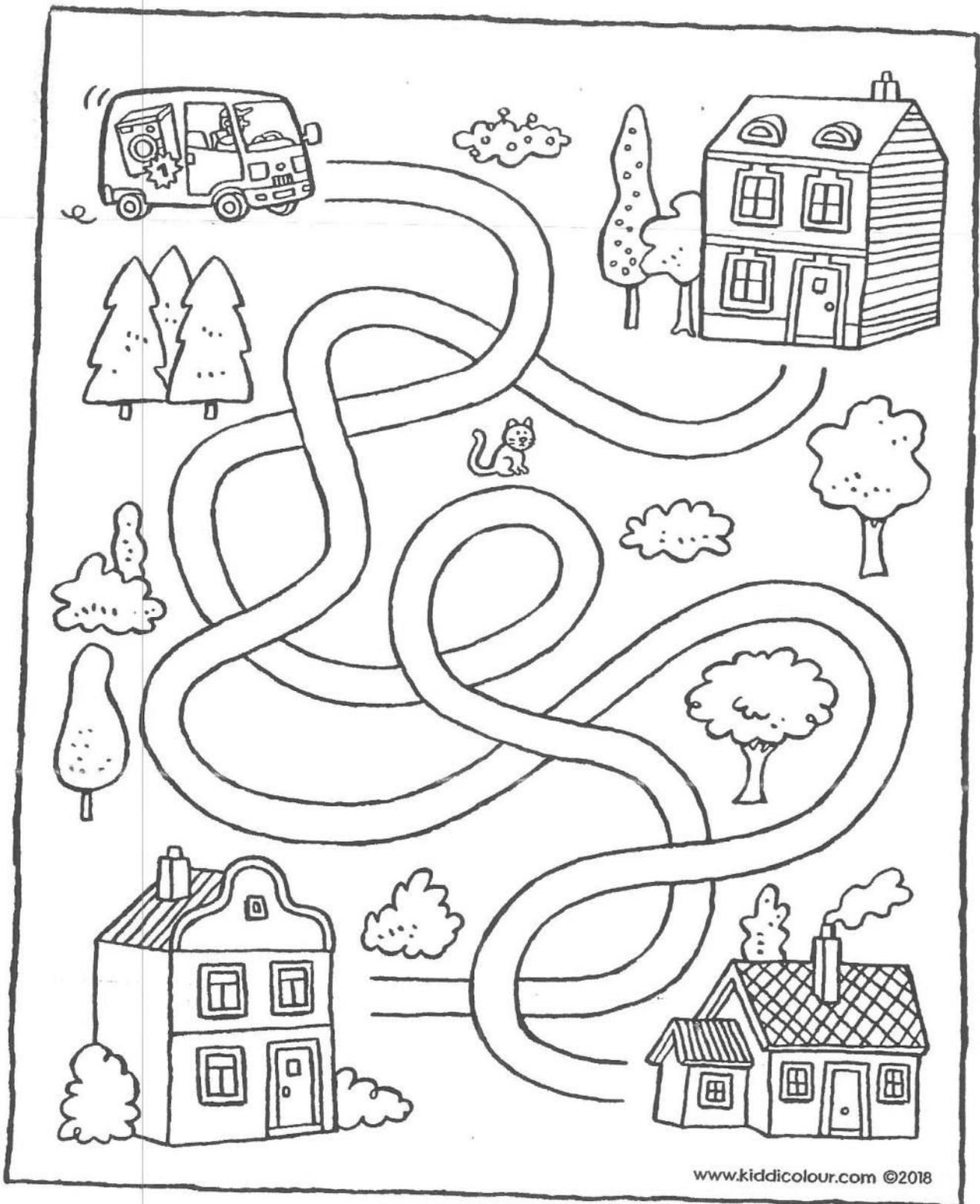
Es geht ein weißer Mann
nicht in das warme Haus.
Er rührt sich nicht vom Flecke
und blickt geradeaus. (Schneemann)

Es glitzert an den Bäumen --
als hätte es geschneit.
Doch auf der Straße weit
sehe ich keine weiße Decke.
(Rauhreif)

**Diese Kinderseiten kannst
du ausmalen!**

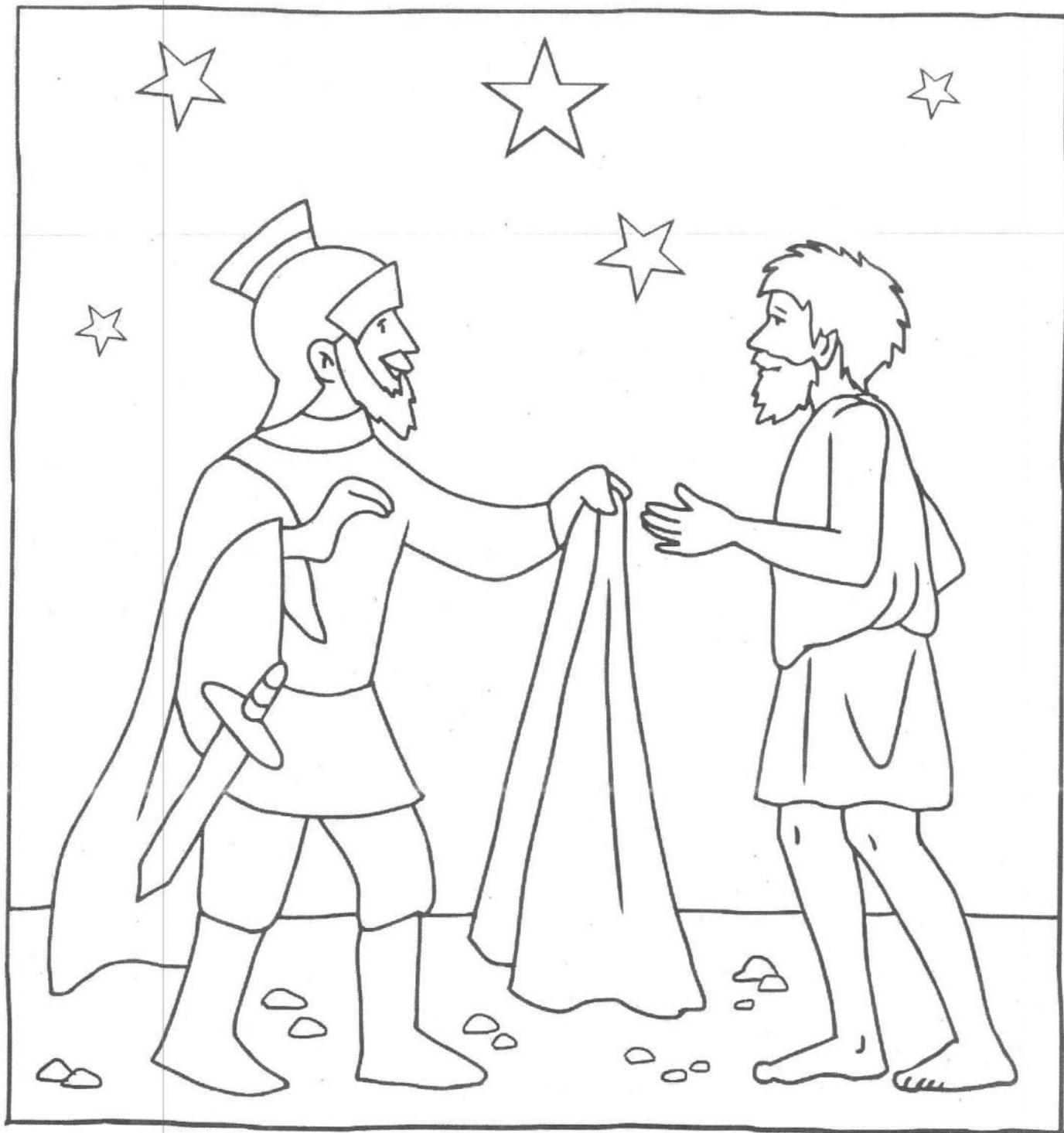


Kinderseite



www.kiddicolour.com ©2018

Finde den richtigen Weg!



Kinderseite



Kinderseite



Kinderseite

